

Es erfolgte aber nicht: Der gemeine Pöbel zu Brugg war so unsinnig, daß sie auch selben Tags alle Raths- und Amts-Personen gefangen nahmen, und ließen aus denselben ihrer zehen der fürnehmsten enthaupten, welcher Proceß diesen gefangenen Herren nicht geringe Angst und Furcht wird eingejagt haben, vorab, weil sie über wenig Tag hernach von dannen hinweg geführt wurden, in die Stadt Gent, da es nicht weniger mit voller Aufruhr überfüllt, und ingleichen viel vornehme Herrn des Raths von einem Handwercks-Mann (ein Plattner, der sich unter der Gemein zum Obristen aufgeworffen,) Meitherischer Weis hingerrichtet worden.

Send doch hernach (als Kaiser Friedrich mit einem grossen Heer seit Sohn König Maximiliano zu Hülf in Flandern ankommen, jetztgemelter König aber schon wiederum auf freyen Fuß gelassen war) durch die an. 1490. mit den Flanderischen Ständen gemachten Vertrag ihrer Gefängnuß auch erlediget worden, wiewohl Gerardus Roo meldet, daß noch zuvor aus den Gefangenen Herr Martin von Polhaim, und noch sonst ein Teutscher von den Flandern dem Cordeo des Königs in Frankreich Kriegs-Obristen unter andern Berehrungen præsentirt worden sen.

Gedachten Herrn Martin von Polhaim hat Erzbischoff Hermann, Churfürst zu Cölln alle Jahr, so lang sie beyde im Leben seyn, auf einen jeden St. Merthens-Tag 100. bescheidene Gulden zum Dienst-Geld zu geben versprochen, an. 1486. Erchtag nach Sonntag Vocem jucunditatis.

Richardus Dux Eboraci &c. Nobili ac præpotenti Viro ac Domino *Martino de Polhaim*, ob data Eduardo IV. Regi Angliæ Saluberrima consilia, duo millia florenorum solvere iussit 5. April. 1494. Von König Maximiliano hat er 900. Gulden jährlich Pension-Geld gehabt verschrieben, biß er von ihm andertwärts mit einer Pfleg versehen werde, welches hernach an. 94. geschehen, da ihm Kaiser Maximilian die Herrschafft und Schloß Steyer eingeben, und zum Burggrafen dahin gesetzt, welches Amt er biß auf sein Absterben getragen, und ist denckwürdig, daß gedachter Kaiser, der Stadt Steyer Abgesandte, die damahlen zu Wien bey fürgangener Erb-Huldigung anwesig waren, für sich erfordert, und ihnen durch Herrn Beiten von Wolckenstein fürhalten lassen, ihren Obern dem von Steyer anzuzeigen, sie solten dem angehenden Burggrafen Herrn Merthen allen guten Willen beweisen, welches ingleichen gegen den von Steyer zu thun ihm Herz von Polhaim von Kaiserl. Majestät selbst mündlich in der Gesandten Gegenwart anbefohlen worden.

Sein Pfleger auf der Herrschafft Steyer seyn gewest Herz Georg Ketner Ritter, und der Edel Ostwald Raidt: Sein Castner, oder Rentmeister allda Hannß Felchinger, diesen beyden schreibt Herz Merth aus Füssen am Sonntag abendtag anno 1497. „hoff in 3. Wochen, oder ehe zu Steyer zu seyn, in Wilkens meinen Sohn mit mir zu bringen, darum müst ihr eure Weiber wohl hütten vor meinen Sohn.“, Ex Lib. Orig.

Am Heil. Pfingst-Tag Abend an. 1498. ist Herz Merth aufn Schloß Steyer gestorben, und zu Wels im Kloster begraben worden, allda stehet auf seinen Reich-Stein.

D. MARTIN DE POLHAIM.

AN. MCCCCLXXXVIII.

Herz Martin hat verlassen ein Sohn und eine Tochter von seiner Gemahlin Frau Regina Herrn Christoph von Lichtenstein von Corneid Tochter; sie ist in der Geburt ihrer Tochter verschieden anno 1496. Sonntag nach dem Neuen Jahr.

Frau Maria Salome nata 1496. die war verheyrathet Herrn Achatzen von Rosenstein, starb an. 1534. liegt in der Herren von Rosenstein Capellen im Kloster Gärsten begraben.

Ppp

Here